



Leben und Werk von Mendelssohn

Komponisten-Porträt
des Pullacher Ökumenekreises

Pullach ■ Der Pullacher Ökumenekreis feiert den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit einem besonderen Abend: Der Musikwissenschaftler Ernst-Günter Heinemann, Herausgeber von Mendelssohns vierhändigen Klavierwerken und der Kompositionen für Violoncello und Klavier im Henle-Musikverlag München, spricht über Mendelssohns Leben und Werk und widmet sich der geistlichen Musik des Komponisten – mit Musikbeispielen. Zu den Meisterstücken Mendelssohns gehören die Festkantate „Der 95. Psalm“, die Oratorien „Paulus“ und „Elias“ sowie die Musik zum „Sommertraum“. Zum Jubiläum liegen die ersten Bände seiner mehr als 3000 Briefe vor. Der Vortrag über Werk und Persönlichkeit Mendelssohns, der im Alter von 38 Jahren starb, findet statt am Dienstag, 1. Dezember, 20 Uhr, im Pfarrsaal von Heilig Geist in Pullach, Parkstraße 11. **bae**

Mäuschen spielen in der Philharmonie

Oberhaching ■ Mäuschen spielen bei den Münchner Philharmonikern, das können die Teilnehmer eines Workshops, den die Volkshochschule Oberhaching demnächst veranstaltet. Unter der Leitung des russischen Dirigenten Semyon Bychkov spielen die Philharmoniker neben einer Bearbeitung für Bass-Bariton und Orchester der „Vier ersten Gesänge“ von Brahms die legendäre „Lenigrader-Symphonie“ von Dimitri Schostakowitsch. Die Leitung hat die Musikwissenschaftlerin Irina Paladi. Eine Einführung in das Werk findet am Mittwoch, 9. Dezember, 19.30 bis 21 Uhr, im Kurszentrum Deisenhofen, Schulstraße 6 statt. Am Donnerstag, 10. Dezember, 10 bis 12.30 Uhr, nimmt der Kurs an den Proben in der Philharmonie teil. Anmeldungen bei der Volkshochschule Oberhaching unter der Telefon-Nummer 089/15 92 38 37-0/10/11 oder per Mail unter info@vhs-oberhaching.de **bae**

Solide Bearbeitung: Die Kostüme sind zwar nicht ganz so frivol wie im „Moulin Rouge“, doch ansonsten tanzen die Schülerinnen der Ballettschule Ottobrunn den Can Can so frech und temperamentvoll, wie es sich gehört im sündigen Pariser Nachtleben und nach einem Tag, der mit bunten Straßenszenen und einer Liebesgeschichte begonnen hatte und im Museum bei den berühmten Ballettbildern von Edgar Degas noch lange nicht enden sollte. **bae/Fotos (4): Schunk**



Bejubelte Aufführung in Ottobrunn

Malerisches Straßenleben an der Seine

Mit der zauberhaften Choreografie „Ein Tag in Paris“ feiert die Ballettschule 40-jähriges Bestehen

Ottobrunn ■ Ein Plakat am Bühnenrand wirbt für das „Degas-Museum“. Keiner der Passanten beachtet die Reklame. Nicht der Straßenmaler vor seiner Staffelei, nicht der Clochard und auch nicht der verliebte Jüngling, der ebenso eifrig wie vergeblich um die Gunst einer Schönen wirbt und es sich mit Blumen nicht schafft, sie zu erobern.

So könnte es gewesen sein, an einem Frühsommertag an der Seine, als das „Moulin Rouge“ noch keine Touristenfalle war, der Café noir auf der „Place du Tertre“ nur ein paar Sous kostete, es Gouvernanten in schwarzen Kleidern und Kinder gab, die in artigen Zweierreihen und Hand in Hand hinter der Erzieherin herliefen.

Mit der Choreografie „Ein Tag in Paris“ feierte die Ballettschule Ottobrunn am Wochenende 40-jähriges Bestehen. Mehr als hundert Mitwirkende bevölkern unter der Regie von Marcella Weber die mit Eiffelturm und Straßencafé ausgestattete Bühne. Blumen- und Luftballonverkäuferin, Schulkinder, Kellner, Matrosen und die freizügig gekleideten Damen einschlägiger Etablissements erzählen darin eine Liebesgeschichte voller Charme und drol-

liger Einfälle. So überredet beispielsweise der Museumsdirektor die vorbei eilende Gouvernante zum Besuch des Museums. Und gleich im nächsten Bild stehen sie dann auf der Bühne, die anmutigen Ballerinen im weißen Tutu aus der „Tanzklasse“ von Degas, der leidenschaftlich gern klassische Ballettszenen malte. Diese phantasievolle Choreografie ge-

hört zu den schönsten Momenten der Aufführung.

Die Choreografinnen haben die Ballettgeschichte mit Happy End so angelegt, dass viele Alters- und Leistungsgruppen mitmachen können. So erleben die Zuschauer Step-, Show- und Stuhltanz, halbstarke Matrosen, die vor lauter Übermut Bocksprünge machen, und Schulkinder mit Springsail.

Der temperamentvoll und synchron getarnte Can-Can samt Radschlag und Spagat (nur die Kostüme sind züchtiger als im Moulin Rouge) vermittelt einen Eindruck von der Professionalität dieser Schule, der nur zwei Dinge fehlen: männlicher Nachwuchs und Geld.

Jede Menge Nachtruhe und Nähgarn wurde den Kostümen geopfert. Vom Kinderkleidchen bis zum Variétékostüm mit Zylinder und Netzstrümpfen, vom Matrosenanzug bis zur XXL-Garderobe der Clochards, von den Steckfrisuren bis zu den Hutkreationen und Schuhen gleicht die Aufführung einer nostalgischen Modenschau.

Schade nur, dass an diesem schönen „Tag in Paris“ so wenig französische Musik zu hören ist. Ein paar Takte Musette, Romantisches vom Piano und das Lied „Sur le Pont d'Avignon“ ausgenommen, wählte man Songs aus „Cabaret“, Evergreens wie „That's Life“, Pop- und Musicals. Dabei gibt es bestimmt tanzbare Arrangements klassischer Chansons, die von unglücklicher Liebe, von der Kunst und dem prickelnden Lebensgefühl der Stadt erzählen. Den Charme der bejubelten Aufführung schmälerte das aber nicht. **RITA BAEDEKER**



Werden auf der Bühne lebendig: Tänzerinnen von Edgar Degas.

Literaturkritikerin stellt Bücher vor

Ottobrunn ■ Cornelia Zetsche, Kulturjournalistin, Literaturkritikerin und Leiterin des Hörfunkressorts Literatur des Bayerischen Rundfunks, stellt am Mittwoch, 9. Dezember, 20 Uhr, im Ratssaal des Wolf-Ferrari-Hauses in Ottobrunn ihre persönliche Auswahl der besten Bücher des Jahres vor. Neben deutschen und internationalen Titeln wird sie auch Literatur aus China, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse, würdigen. Cornelia Zetsche, bekannt aus dem Hörfunkprogramm von Bayern 2, untermauert ihren Vortrag mit Hörbeispielen aus Produktionen des Bayerischen Rundfunks. Jeder Besucher erhält eine Liste der besprochenen Bücher, der örtliche Buchhandel bietet die Titel an, in der Gemeindebibliothek Ottobrunn können diese ausliegen werden. Karten gibt es in der Gemeindebibliothek Ottobrunn oder über das Internet: www.vhs-ottobrunn.de. Eine telefonische Kartenreservierung unter Telefon 089/60808-500 ist ebenfalls möglich. **SZ**

Verschörungen und verbotene Liebe

Taufkirchen ■ Nicht nur im

Zwei Walter haben einen Tag mit D... ..